

Schätzung des deutschen Wirtschaftspotenzials welches durch drahtlose Produktionswerkzeuge in der professionellen Veranstaltungsproduktion generiert, gefördert oder aufrechterhalten wird

1. MARKTPOTENZIAL

Kategorie	Umsatzgröße	Erläuterung	Quelle
Umsatz der Unternehmen der professionellen Licht-, Ton- und Veranstaltungstechnik	3,5 Mrd. €	Der VPLT (10) hat rund 1.100 Mitglieder mit mehr als 10.000 Mitarbeitern. Dazu gehören u.a. die Verleiher drahtloser Funkssysteme.	Verbandsinformation des VPLT (10)
Konzert und Veranstaltungsmarkt	3,873 Mrd. €	79,4 Mio. Besucher	GfK-Studie 2007 (3)
Gesamtumsatz der Veranstaltungswirtschaft	66,7 Mrd. € davon 31,7 Mrd. € direkt in den Veranstaltungszentren	<ul style="list-style-type: none"> • 2,8 Mio Veranstaltungen mit mehr als 331 Mio. Besuchern. • 6.200 Tagungs- und Veranstaltungsstätten • 1 Mio Arbeitsplätze von der Branche generiert • 30.000 direkt Beschäftigte in den Veranstaltungszentren • 3.000 Auszubildende / a 	Meeting- und EventBarometer (4)
Klassische Werbeausgaben in Folge von Messen und Events	12,8 Mrd. €	Das sind 18 % der gesamten Marketingaufwendung der Wirtschaft. Insgesamt umfasst der Werbemarkt Deutschlands ein Gesamtvolumen von 71,6 Mrd. €.	StageReport 11.08 (12)
Kultur- und Kreativwirtschaft	128 Mrd. € (Schätzung 1)	<ul style="list-style-type: none"> • 227.000 Unternehmen • 1 Mio. Erwerbstätige 	Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft(13)
	60 Mrd. € (Schätzung 2)	Es sind rund 210.000 Unternehmen mit knapp einer Million Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft tätig.	Initiative vom Beauftragten für Kultur und Medien und dem BMWT (6)

Kategorie	Umsatzgröße	Erläuterung	Quelle
Theaterunternehmen	3 Mrd. €	In Deutschland gibt es ca. 500 Theaterunternehmen einschließlich der freien Theater. Diese beschäftigen ca. 60.000 Mitarbeiter und weisen bei ca. 40 Mio. Besuchern einen Gesamtumsatz von fast 3 Mrd. € auf.	Verbandsinformation des Deutschen Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester (5)
Hardwareverkauf von drahtlose Mikrofone und drahtlosen Instrumente	65 Mio. €	Da alle marktrelevanten Anbieter an der IMIS teilnehmen, entspricht diese Zahl \pm 5% dem gesamten Handelsumsatz in Deutschland.	IMIS (1), 2007
Durch zuvor genannten Handel und dessen Folgeerscheinungen (2) verursachtes Gesamtvolumen (Mindestangabe)	130 Mio. €	Die SOMM (1) nimmt pauschal eine Verfünffachung der Handelsumsätze durch die daraus folgenden Veranstaltungen und ihre Versorger an.	IMIS (1), 2007
Öffentlicher Rundfunk	2,68 Mrd. € Bruttowertschöpfung im Jahr 2006 (11)		Goldmedia-Studie 2008 (11)
Privater Rundfunk	2,75 Mrd. € Bruttowertschöpfung im Jahr 2006 (11)	Im Jahr 2006 (11): <ul style="list-style-type: none"> Jährliches Umsatzvolumen ca. 8,3 Mrd. € 23.000 Beschäftigte 	Goldmedia-Studie 2008 (11)
Hinweis: Diese Tabelle wird bei neuer Informationslage aktualisiert			

2. INFORMATIONEN ZU DEN VERWENDETEN QUELLEN UND GETROFFENEN ANNAHMEN

- (1) IMIS (Internationale Musikinstrumente Industrie Statistik) ist die von der Society of Music Merchants (SOMM) erhobene Marktstatistik der Lieferantenumsätze in Deutschland. Da die Kalkulation im Handel einen durchschnittlichen Faktor aufweist, können die Zahlen der IMIS auf Handelsumsätze hochgerechnet werden.
- (2) Die Hochrechnung beinhaltet "nur" die Folgen aus Auftritten im Bereich Bühnentechnik (Bühnenbau/Beschallung/Beleuchtung), deren Peripherie (Spezialbauten, Änderung oder Modifikation von weiterer Betriebstechnik im Umfeld der Veranstaltung durch den Einsatz von

Funktechnik) und den Begleiterscheinungen dieser Veranstaltungen, die vordergründig nichts mit deren technischer Umsetzung zu tun haben wie Fahrzeuge und deren Betrieb, Catering, Touristik.

- (3) GfK-Studie 2007 zum Konsumverhalten der Konzert- und Veranstaltungsbesucher in Deutschland im Auftrag des Bundesverbands der Veranstaltungswirtschaft (idkv).
- (4) Meeting- und EventBarometer, das von Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren (EVVC), der Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) und dem German Convention Bureau (GCB) jährlich erstellt wird.
- (5) Theaterstatistik 2006/2007 des Deutschen Bühnenverein.
- (6) Information der Bundesregierung „Bundesregierung stärkt Kultur- und Kreativwirtschaft“ (Regierung Online, 09.05.2008).
- (7) Informationen des deutschen Hochschulverband.
- (8) Information des Bundesministerium für Bildung und Forschung.
- (9) Ansatz zur Ermittlung der Wiederbeschaffungskosten bei geänderter Frequenzzuweisung: Bekannt ist von der Universität Hannover, dass sie in diversen Instituten 40 drahtlose Strecken betreibt. Von der Medizinischen Hochschule Hannover ist bekannt, dass sie 15 drahtlose Strecken in ihren Einrichtungen nutzt. Für die Wertermittlung wurde der Mittelwert 27 drahtlosen Strecken aus diesen beiden Nutzungen angenommen. Berechnungsbasis ist einfache Drahtlostechnik, keine Antennenverteilssysteme, d.h. stand alone Systeme. 27 Strecken bedeutet ein Investitionsvolumen von mindestens 33.642 €. Für eine typische Fachhochschule werden 15 drahtlose Strecken angenommen mit einem Gesamtwert von mindestens 18.690 €.
- (10) Information des Verbands für Licht-, Ton- und Veranstaltungstechnik (VPLT).
- (11) Goldmedia-Studie 2008 „Vielfalt durch privaten Rundfunk“ im Auftrag des Verband Privater Rundfunk und Telemedien (VPRT).
- (12) Der StageReport ist ein Business-to-business-Report der AktivMedia Marketing- und Medienkommunikation GmbH, der monatlich die aktuellen Nachrichten aus dem Bereich Show- und Bühnenproduktion veröffentlicht.
- (13) Im Rahmen ihrer Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft hat die Bundesregierung eine Untersuchung zur Kultur- und Kreativwirtschaft in Auftrag gegeben. Die ersten

Zwischenergebnisse wurden am 27. Oktober 2008 in einem Expertenworkshop im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie diskutiert. Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dagmar G. Wöhl: “Die Kultur- und Kreativwirtschaft hat im Jahr 2007 nach Schätzungen einen Umsatz in Höhe rund 128 Mrd. Euro erzielt. Dieser ist damit gegenüber dem Jahr 2006 um mehr als 3 Prozent gewachsen. Weiter gestiegen ist auch die Zahl der Unternehmen und der Erwerbstätigen: 227.000 Unternehmen und 1 Mio. Erwerbstätige sind mittlerweile in diesem Wirtschaftsbereich tätig. Dies sind sehr positive Befunde, die die volkswirtschaftliche Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft nochmals nachdrücklich unterstreichen.”

Insgesamt umfasst die Kultur- und Kreativwirtschaft elf Teilmärkte. Der Kulturwirtschaft sind die neun Teilmärkte Musikwirtschaft, Buchmarkt, Kunstmarkt, Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft, Darstellende Kunst, Designwirtschaft, Architekturmarkt und Pressemarkt zuzurechnen. Zusätzlich sind die beiden Teilmärkte Werbemarkt sowie Games-Industrie/Software als Kreativbranchen mit einbezogen.

Auftragnehmer des Forschungsgutachtens sind das Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Köln (KWF), die Prognos AG, Berlin und das Unternehmen Creative Business Consult (CBC), Bremen. Der Abschlussbericht wird Ende 2008 vorliegen.

3. ABSCHLUSSBEMERKUNG

Dieses Dokument wurde durch die Arbeit von Verbänden, Unternehmen und Einzelpersonen realisiert. **Dafür gilt unser besonderer Dank!**

Bitte senden Sie Ihre Hinweise, Kritik oder Verbesserungsvorschläge an diese Adresse:

Association of Professional Wireless Production Technologies e. V.
Erlanger Str. 9, D-91083 Baiersdorf,
Tel.: +49 (0) 9133 60 76 864, Fax: +49 (0) 9133 60 76 865
E-Mail: info@apwpt.org, Internet: www.apwpt.org